



Die Fassade des Victor-Rehm-Gebäudes mit dem besonderen Schwung am Enzufer. Jetzt wird der Komplex wohl abgerissen. Wohnungen sollen entstehen.

FOTO: RÖHR

Victor-Rehm-Ruine endlich verkauft

■ Das Industriegebäude siecht seit Jahren vor sich hin. Jetzt wurde der Bau nach langen Diskussionen veräußert – an keine Unbekannten.

LEON MALIK KOB | PFORZHEIM

Das markante kakigrüne Gebäude an der Jörg-Ratgeb-Straße, das sich geschwungen am Enzufer entlangzieht, hat einen neuen Eigentümer. Seit 2019 wird immer wieder über die Zukunft des alten Industriegebäudes spekuliert, Pläne wurden entwickelt – und wieder verworfen. Jetzt aber gibt es einen Paukenschlag: Mit dem Verkauf eröffnet sich die Chance auf einen Neuanfang. Die Baugenossenschaften Arlinger und Familienheim haben sich zusammengetan, die Jörg-Ratgeb-Bauen-und-Wohnen-GmbH gegründet und vor etwa zwei Monaten das Victor-Rehm-Gebäude aus der Insolvenzmasse erworben.

Verkaufssumme für Gläubiger

Insolvenzverwalter Marc Schmidt-Thieme erklärt auf Anfrage am Telefon, es habe einen langen Verkaufsprozess mit Bieterverfahren gegeben. Im vergangenen Herbst habe er gemeinsam mit einem Makler aus Frankfurt 30 bis 40 mögliche Käufer angesprochen. Das höchste Angebot habe gewonnen. Die Kaufsumme nennt Schmidt-Thieme nicht. Sie fließe in die Insolvenzmasse und werde an die Gläubiger verteilt. Die Stadt Pforzheim, die sich bereits kurz

nach der Insolvenz des Vorkaufers recht gesichert hatte, schlug nicht zu. Dafür zwei Player, die im Sinne Pforzheims handeln wollen. Carsten von Zepelin, Vorstandsvorsitzender der Baugenossenschaft Arlinger und als Verantwortlicher für das Holzhochhaus Carl bereits mit einem markanten Pforzheimer Bauprojekt vertraut, war wichtig, dass das Gebäude in Pforzheimer Händen bleibt.

Sanierung oder Abriss?

In der Stadt war die Sorge immer wieder groß, dass das Gebäude an einen auswärtigen Investor fällt. Von Zepelin betont aber auch: „Aktuell ist es wirtschaftlich nicht darstellbar, Wohnungen zu bauen.“ Man werde das Jahr deshalb nutzen, um das Projekt konzeptionell zu entwickeln. Wohnen soll dabei im Mittelpunkt stehen. Bis Ende des Jahres wolle man konkreter werden. Auch die Stadt solle dabei mitsprechen: „Wir wollen uns gemeinsam um eine gute Lösung bemühen.“

Was konkret mit dem bestehenden Gebäude passiert, lässt sich derzeit nur in Wahrscheinlichkeiten beschreiben. Angesichts des Zustands – in den Keller läuft Wasser und der Verfall ist bei einem Rundgang deutlich sichtbar – ist ein Abriss mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nötig. Innenaufnahmen, die die PZ zusammengestellt hat, machen das Ausmaß des Verfalls deutlich.

Die Krise in der Bauwirtschaft ist auch in Pforzheim deutlich spürbar. Mehrere Wohnungsbauprojekte mit zusammen Hunder-

ten potenziellen Wohnungen liegen auf Eis oder verzögern sich auf unbestimmte Zeit. Auch die Gesellschaft Bau und Grund weist auf fehlende Wirtschaftlichkeit. Geschäftsführer Lothar Girschbach nennt als Beispiel Innensanierungen: Dort müssten Wohnungen inzwischen für rund 20 Euro pro Quadratmeter vermietet werden, um Neubauten kostendeckend zu realisieren – tatsächlich ließen sich aber oft nur etwa 14 Euro erzielen. Branchenvertreter fordern deshalb weniger Auflagen und schnellere Verfahren, damit Wohnungsbau wieder rentabel wird.

Es ist nicht das erste Mal, dass für das Victor-Rehm-Gebäude große Pläne geschmiedet wurden. Bereits vor einigen Jahren einigten sich Insolvenzverwalter Schmidt-Thieme, die damaligen Investoren

– ANZEIGE –

PREGIZER
Apotheke mit Weitblick. seit 1983

Schnelle Hilfe bei Heuschnupfen

Wir beraten Sie gerne!

Wichtiger Hinweis: Wegen Umbaumaßnahmen haben wir am Freitag, 29. Mai nur bis 14 Uhr geöffnet.

Platz 1
BRANDERTOPF

Für weitere Infos besuchen Sie uns online:
www.pregizer-apotheke.de

Pregizer Apotheke
Westliche 39
75172 Pforzheim
T 07231-14370



Schimmel, Verfall, Wasser im Keller: So sieht es heute im Gebäude aus. In einer Bildergalerie auf Pz-news.de gibt es noch mehr Einblicke ins Innenleben.

FOTO: PRIVAT



Ein Abriss ist angesichts des fortgeschrittenen Verfalls wohl nötig. Auch die Käufer rechnen mit einem Neubau. Bloß wann, ist die Frage.

FOTO: PRIVAT



Im Keller läuft Wasser aus der Enz ins Fundament. Nicht ungewöhnlich für Lage und Alter des Gebäudes, aber ein weiterer Faktor, der eine Sanierung unwahrscheinlicher macht.

FOTO: PRIVAT

und die Stadt auf ein ambitioniertes Konzept. Generalplaner Stephan Jung vom Architekturbüro voigt freie architekten und stadtplaner entwarf ein Wohn- und Geschäftshaus mit öffentli-

chen Nutzungen: Kunst-Ausstellungsräume und ein Musiksaal mit rund 1200 Quadratmetern im Erdgeschoss, eine Arkadenzone entlang der Enz, ein Museumscafé sowie auf vier weiteren Etagen rund 3500 Quadratmeter Wohnfläche. Oberbürgermeister Peter Boch nannte das Konzept damals „einen großen Gewinn“ für die Stadt. Die damalige Bau- und Kulturbürgermeisterin Sibylle Schüssler sprach davon, Kunst und Kultur ins Zentrum zu holen. Umgesetzt wurde nichts davon.

Eigentümer sagt nichts

Ein Mitglied der Familie Beckmann, der das Gebäude als verbliebener Rest der Firma Victor Rehm noch bis vor einem Vierteljahr quasi gehörte, will sich am Telefon nicht zum Verkauf oder vergangenen Projekten äußern.

Das Victor-Rehm-Gebäude steht seit 2019 leer. Das Traditionsunternehmen, dessen Wurzeln mehr als 150 Jahre zurückreichen, stellte Ende September 2019 nach drohender Zahlungsunfähigkeit den Betrieb ein.

Victor Rehm hatte sich als Hersteller hochpräziser Metall- und Kunststoffteile für die internationale Automobil- und Elektroindustrie einen Namen gemacht. Als Grund für die Krise nannte Insolvenzverwalter Schmidt-Thieme die nachlassende Nachfrage in der Branche. Die IG Metall sah die Schuld dagegen bei der Geschäftsleitung: Wesentliche Inhalte eines Sanierungstarifvertrags aus dem Jahr 2017 seien nicht umgesetzt worden. Für die damals 25 Mitarbeiter wurde das Insolvenzgeld vorfinanziert. Ein Investor, der das Unternehmen fortführt, fand sich nicht. Seitdem wickelt Schmidt-Thieme die Insolvenzmasse ab.

Resonanz auf Infos zu Mietvertrag

PFORZHEIM. „Es freut mich, dass Sie Licht in die Ansiedelung von Mode Zinser gebracht haben“, kommentiert FWP-Stadtrat Michael Schwarz das „Genauer hingeschaut“ der PZ in der Ausgabe vom Donnerstag zu den Konditionen für den neuen Ankermieter im früheren C&A-Gebäude. Zugleich stellt Schwarz heraus, er selbst habe sich nicht mit seinem „damaligen Fraktionskollegen“ und bisherigen Stadtbau-Aufsichtsrat Reinhard Klein (BL) über das Projekt unterhalten. Er werde auch womöglich nicht für Klein, der jüngst diesen Aufsichtsrat verlassen hatte (die PZ berichtete), in das Gremium entsandt. Dass er in Sozialen Medien geschildert hatte, auf welche Art die Stadtbau ihrem Mieter entgegenkommen könnte, sei seiner Erfahrung geschuldet, so Schwarz. „Die von mir genannten (geschätzten) Zahlen auf Facebook habe ich aus meiner beruflichen Erfahrung als Unternehmensberater abgeleitet. Dazu muss ich in der Lage sein, denn das gehört zu meinem beruflichen Spektrum.“ Schwarz bekräftigt: „Ich finde es nun sehr transparent, dass der Pforzheimer Steuerzahler nun die betriebswirtschaftlichen Daten der Ansiedelung kennt. Die Stadtbau erhielt vom Gemeinderat bereits eine Finanzspritze in Höhe von 17 Millionen Euro, da die städtische Tochter sich in einem Konsolidierungsprozess befindet.“ *erb*

Haftbefehl nach Brand

PFORZHEIM. Wie berichtet, kam es am Dienstag, 26. Mai, gegen 12.39 Uhr zu einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in der Hohenstaufenstraße. Die Ermittlungen führten mittlerweile zur Identifizierung einer 35-jährigen Tatverdächtigen, die im Verdacht stehe, den Brand vorsätzlich in ihrer Küche gelegt zu haben. Die Frau mit ukrainischer Staatsangehörigkeit wurde am Mittwoch dem zuständigen Haftrichter beim Amtsgericht Pforzheim vorgeführt. Dieser erließ auf Antrag der Pforzheimer Staatsanwaltschaft Haftbefehl wegen schwerer Brandstiftung und Verdacht des versuchten Mordes. Seitdem befindet sich die Frau in einer Justizvollzugsanstalt. *pol*

UNFALL

Seniorin bemerkt Lastwagen zu spät

PFORZHEIM. Auf der Kiehnlestraße ist es am Dienstag zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Lastwagen und einer Fußgängerin gekommen. Nach derzeitigem Ermittlungsstand überquerte die 84-Jährige die Fahrbahn und lief seitlich in den vorbeifahrenden Laster. Der 45-jährige Fahrer konnte den Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Sie erlitt eine Platzwunde an der Stirn. *pol*

ZEUGEN GESUCHT

Stromkabel gestohlen

PFORZHEIM. Unbekannte haben am Mittwoch gegen 8.30 Uhr einen Zaun am Wartbergsschwimmbad aufgeschnitten und so das Gelände betreten. Dort entwendeten die Diebe ein Stromkabel. Insgesamt liege der Schaden im vierstelligen Bereich. *pol*

Zeugen werden gebeten, sich telefonisch unter (07231) 1863211 zu melden.

EXKURSION

Pilzesammeln mit dem Experten

PFORZHEIM. Das Amt für Umweltschutz bietet drei Pilzexkursionen an mit ausgewiesenen Experten an. Am Donnerstag, 24. September, von 15.30 bis 17.30 Uhr, am Samstag, 4. Oktober, von 10 bis 12 Uhr und am Donnerstag, 15. Oktober, von 15.30 bis 17.30 Uhr. Eine Anmeldung für das kostenfreie Angebot ist erforderlich telefonisch unter (07231) 392514. *pm*

POLIZEI SUCHT UNBEKANNTE MÄNNER

40-Jähriger nach mutmaßlicher Bedrohung mit Messer auf dem Turnplatz in Untersuchungshaft

PFORZHEIM. Nach einer mutmaßlichen Bedrohung mit einem Messer auf dem Turnplatz sitzt ein 40-Jähriger in Untersuchungshaft. Das teilen die Staatsanwaltschaft und das Polizeipräsidium mit. Nach bisherigen Erkenntnissen soll der Mann am Mittwoch gegen 20.14 Uhr zwei bislang unbekannte Männer mit einem Messer bedroht haben. Eine Zeugin beobachtete laut Polizei, wie der

Tatverdächtige den Männern mit dem Messer hinterherlief, laut schrie und wild gestikuliert. Die alarmierte Polizei nahm den 40-Jährigen kurze Zeit später in der Goethestraße fest. Dabei wurden drei Polizeibeamte sowie der Tatverdächtige leicht verletzt. Die beiden mutmaßlich bedrohten Männer sind bislang unbekannt. Der 40-jährige Tatverdächtige mit polnischer Staatsangehö-

rigkeit wurde am Donnerstag dem Haftrichter am Amtsgericht vorgeführt. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde Haftbefehl wegen Bedrohung sowie Widerstands in Tateinheit mit Körperverletzung erlassen und wegen Fluchtgefahr in Vollzug gesetzt. Die Ermittlungen dauern an. Hinweise nimmt das Polizeirevier Pforzheim-Süd unter Telefon 07231 4238000 entgegen. *pol*